

Uz, Johann Peter: Die Weinlese (1755)

- 1 Willkommen, Weinles, unsre Freude!
- 2 Sey ewig unser grosses Fest!
- 3 Wie jauchzen wir, nach langem Leide,
- 4 Daß Bacchus uns nicht gar verläßt!
- 5 Du schenkest uns das Mark der Reben,
- 6 Den Greis und Jüngling zu erfreun.
- 7 Ja, ja! nun mag ich wieder leben:
- 8 Was ist ein Leben ohne Wein?

- 9 Der Erdkreis drohte zu vergehen:
- 10 Denn, ach! die Rebe stund betrübt.
- 11 Nun fließt ihr Necktar auf den Höhen,
- 12 Der allem neues Leben giebt.
- 13 Erforne Dichter, singt nun wieder!
- 14 Will keine Muse günstig seyn?
- 15 Lyäus lehret bessre Lieder:
- 16 Nichts ist so sinnreich, als der Wein.

- 17 Verschmachtend lag mit schlaffem Bogen
- 18 Die matte Liebe hingestreckt.
- 19 Wie mutig ist sie aufgeflogen,
- 20 Nachdem sie jungen Wein geschmeckt!
- 21 Er hilft ihr feine Freunde krönen:
- 22 Es ist bequem, ihr Weib zu seyn:
- 23 Sie küssen immer treue Schönen;
- 24 So überredend ist ihr Wein!

- 25 Jsmenen quält ein träger Gatte,
- 26 Der ganze Nächte schlafen kann.
- 27 Weil Amor nicht geholfen hatte,
- 28 So ruft sie Vater Bacchum an.
- 29 Der Alte zecht, wird los' und herzet,
- 30 Und schläft erst spät und küssend ein.

31 Daß der mit halber Jugend scherzet;
32 O Wunder! thut es nicht der Wein?

33 Der Wein kann alles möglich machen:
34 Dir, Wein, sey dieser Tag geweiht!
35 Es herrsche Scherz, Gesang und Lachen;
36 Man zech' aus frommer Dankbarkeit!
37 Was fehlt? Jhr Freunde, nur noch eines!
38 Den frohen Amor ladet ein:
39 Denn Amor ist ein Freund des Weines,
40 Und ohne Küsse schmeckt kein Wein.

(Textopus: Die Weinlese. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/3281>)